

Gefreutes aus unserer Gemeinde...

... ist die spezielle Rubrik im REIDENaktuell CVP. Es gibt immer wieder Erfreuliches aus unserer Gemeinde zu berichten, die bei der heutigen Informationsflut vielfach untergehen. Zum Glück gehören seit dem Amtsantritt von Hans Kunz als Gemeindepräsident die negativen Schlagzeilen in der Regional- und Tagespresse fast der Vergangenheit an.



Die Spitex Wiggertal macht eine gute Arbeit ...

... und ist darum in der Gemeinde sehr beliebt. Sie unterstützt die Mitbürger/-innen in allen Lebenslagen und entlastet pflegende Angehörige mit dem Time-Out-Angebot. Im 2019 rettete sie sogar ein Leben dank raschen Wiederbelebungsmaßnahmen mit dem Defibrillator. Zudem leistet die Spitex einen wichtigen Beitrag für Arbeitsplätze in der Gemeinde und gegen den Fachkräftemangel: Die meisten Mitarbeitenden zahlen Steuern in Reiden; sechs Mitarbeitende haben ein Studium zur Pflegefachperson oder eine Lehre als Fachperson Gesundheit begonnen. «24 Stunden an 365 Tagen für Sie im Einsatz: "Überall für alle".» Ein beruhigendes Gefühl für alle Mitbürger/-innen – eine gefreute Sache.

Die Fasnacht lebt in Reiden

Das Jubiläum der Wegere-Pflotscher, die Kinder-Fasnacht, die Schnitzelbänke, der grosse Faschnachtsumzug und zum Abschluss der Schlompfball – Höhepunkte an Höhepunkte reihten sich an der Fasnacht in Reiden. Natürlich durften an den Schnitzelbänken wie am Faschnachtsumzug die Episoden zur Dorfpolitik nicht fehlen. Die Faschnachtsgesellschaft, die Guggenmusigen, die Verantwortlichen der Umzugswagen und -gruppen legten sich so richtig ins Zeug. Sie alle wurden am Freitagnachmittag mit einem Grossaufmarsch von über 7000 Zuschauern für ihren grossen Einsatz belohnt. «Eifache rüddigi Sach!» Macht weiter so.



50 Jahre Ski- und Snowboardlager der JUKO Reiden

Welch ein Jubiläum! Seit 50 Jahren findet das beliebte Lager der JUKO Reiden im Lagerhaus Trachsel in Adelboden statt. Da haben sich vor 50 Jahren gute Leute getroffen, sich kennen und schätzen gelernt, Vertrauen aufgebaut und so vielen Kindern aus Reiden schöne und unvergessliche Wintererlebnisse ermöglicht. Bei einem kleinen Jubiläum anlässlich des Besuchstages am 27. Februar lobten denn auch Fredi Zumbach von Tourismus Adelboden, die Vermieter-Familie Trachsel und Gemeinderätin Beatrice Germann-Trachsel die gute, langjährige Partnerschaft. Ein motiviertes Küchenteam in einer topmodernen Küche ermöglicht, die hungrige Kinderschar aufs höchste zu befriedigen. Auch viele Gönner und Sponsoren spielen hier eine wichtige Rolle, denn oft kommt es vor, dass durch spontane Besuche auch das eine oder andere Dessert nach Adelboden findet. Seit 50 Jahren wird dieses Lager von freiwilligen Helferinnen und Helfern der JUKO Reiden organisiert und durchgeführt. Ein Beispiel mehr: In Reiden gibt es so viel Positives was Freude macht. Einen herzlichen Dank an alle, die sich uneigennützig für unsere Gemeinde einsetzen. «E gfreuti Sach!»



Ein grosses Stelldchein der Schweizer Schützen in Reiden.

Am 9. und 10. Februar 2020 fanden die Finalwettkämpfe der Schweizer Mannschaftsmeisterschaft der Gewehrschützen in Reiden statt. An zwei Tagen waren in der Johanniterhalle Olympia-Teilnehmer, EM- sowie WM-Medaillengewinner aus allen Landesteilen anwesend. Der Name Reiden wurde schweizweit hinausgetragen mit vielen positiven Presseerwähnungen. Ein Kompliment an die Organisatoren.



März 2020
www.cvp-reiden.ch
info@cvp-reiden.ch
Postcheck-Konto: 60-24249-0

Die Schüler dürfen sich auf das neue Schulhaus freuen.

Auf das neue Schuljahr werden die Kinder das Mittelstufen-Schulhaus «Reiden-Mitte» in Beschlag nehmen. Die Vorfreude ist riesengross. Den zum Teil fünfjährigen Provisorien werden weder Schulkinder noch Lehrpersonen nachtrauern. Der Innenausbau wird in knapp vier Monaten abgeschlossen sein und die Planung für die «Züglete» steht bald an. Freuen wir uns mit den Schulkindern auf die Einweihungsfeier im September 2020.

REIDEN *aktuell* CVP

www.cvp-reiden.ch NEWS UND WISSENSWERTES AUS GEMEINDE, KANTON UND BUND Ausgabe März 2020

Gemeindepräsident Hans Kunz hat mit seiner umsichtigen, kompetenten Führung Reiden auf den richtigen Kurs gebracht.

Nicht nur Hans Kunz, auch die CVP Reiden prägt mit ihren engagierten Vertretern in Behörden, Kommissionen und Vereinen usw. die Gemeinde massgeblich mit. In den letzten vier Jahren wurde viel erreicht:

Am 21. Mai 2017 wurde Hans Kunz als Gemeindepräsident gewählt und im Juni 2017 übernahm er die Führung der Gemeinde. Dank seiner langjährigen Erfahrung konnte er das Führungsvakuum, das er bei Amtsantritt vorfand, durch Bildung neuer Strukturen vermindern. Er installierte eine Verwaltungsleitung bestehend aus den Bereichsleitern, geführt von der Gemeindeschreiberin als Personalverantwortliche. Im Herbst 2018 nahm die Gemeindeversammlung die vorgelegte Gemeindestrategie an, die Basis ist für die Legislaturziele und das Legislaturprogramm.

Die vom Verwaltungsbereich Bildung, der Schulleitung und Bildungskommission, der Parteien sowie der Mehrheit des Gemeinderates erarbeitete Vorlage für den Schulhausneubau wurde ebenfalls angenommen, nachdem im Vorfeld eine abgelehnt worden war. Die Sanierung der Oberdorfstrasse konnte abgeschlossen und die seit 30 Jahren anstehende Sanierung der Weihermattstrasse inklusive Kanalisation in Angriff genommen werden. Die Vorlage zur Sanierung und dem Weiterbetrieb der Badi wurde mit einer Zweidrittel-Mehrheit vom Stimmvolk angenommen. Der Kanton sanierte die Hauptstrasse durch das Dorf Reiden. Weiter wurde die Zusammenarbeit im Gemeinderat und mit der Verwaltung durch Hans Kunz thematisiert, mit der Folge, dass



endlich keine negativen Schlagzeilen mehr aus Reiden in den Medien zu lesen waren. Weitere Geschäfte, die bearbeitet werden: Projekt zur Sanierung der Gemeindefinanzen, Revision des Personalrechtes, Konzepterarbeitungen, z. B. für Kommunikation, Standortmarketing, Risiko management und Imagepflege usw. Zudem

wurde die Revision des Bau- und Zonenreglements, mit den vom Kanton verordneten Rückzonen gestartet, nachdem der Kanton am 30. Januar 2020 die Vorgaben bekannt gegeben hat.

Ein grosses Anliegen unseres Gemeindepräsidenten Hans Kunz ist der Kontakt und Austausch mit der Bevölkerung und der Wirtschaft. So hat er «die Sprechstunde des Gemeindepräsidenten» eingeführt. Gemäss Gemeindestrategie besucht er zudem jedes Jahr ca. 20 Betriebe in der Gemeinde, um die Bedürfnisse der Wirtschaft abzuholen. Die CVP Reiden gestaltet aktiv und konstruktiv die Entwicklung der Gemeinde mit. «Die Politik der CVP stellt die Menschen und die Gemeinschaft ins Zentrum», wobei auch die Natur eine wichtige Rolle spielt. So hat sich die CVP auch dem Thema Neophyten, den schädigenden Pflanzen, auf unserem Gemeindegebiet angenommen. Ein Highlight ist sicher auch die Baumpflanzaktion in der Badi Reiden, bei der die CVP im Sinne der Nachhaltigkeit ein neues Bäumchen pflanzen durfte.

Hans Kunz: Jahrgang 1952, ehem. Unternehmer, Langnau
Seit 2017 Gemeindepräsident – 7 Jahre Zentralpräsident des Arbeitgeberverbandes «AMSuisse» (mit über 20'000 Mitarbeitenden), Vizepräsident der europ. Metall Union, Stiftungsratspräsident einer Pensionskasse, usw.

Das verlässliche Trio für Reiden:

zielstrebig • kompetent • bewährt

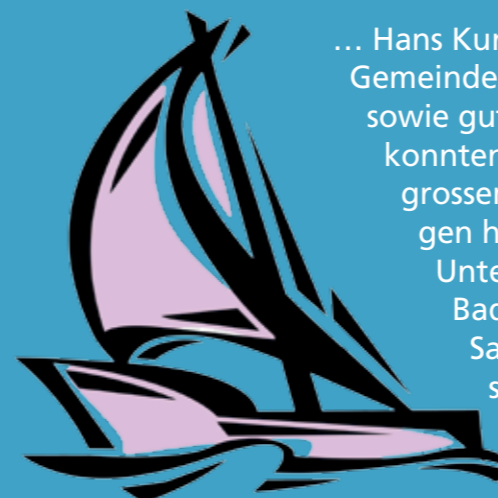


Willi Zürcher
Gemeinderat

Hans Kunz
Gemeindepräsident

Bruno Geiser
Gemeinderat

Ob bei heftigem Wind, steifer Brise oder auch bei starkem Sturm ...



... Hans Kunz meisterte in seiner dreijährigen Amtszeit als Gemeindepräsident und erfahrener Kapitän mit sicherer Hand sowie gutem Gespür alle Klippen. Unter seiner Führung konnten dank seiner Weitsicht, seinem klarem Kurs und grossem Einsatz aller, welche die Verantwortung mitgetragen haben, viele Ziele angesteuert und erreicht werden.

Unter anderem der Schulhausneubau, die Lösung des Badi-Problems, die neue Gemeindeordnung, die Sanierung der Weihermattstrasse, usw. Der Kurs stimmt, mit Gegenwind ist leider immer zu rechnen.

Hans Kunz hat aber bewiesen, dass er das Schiff in allen Lagen sicher steuern kann.

Darum weiterhin auf Kurs mit Hans Kunz als Gemeindepräsident.

Die CVP prägt nachhaltig das politische Geschehen in Reiden und übernimmt Verantwortung in allen Kommissionen.

Neben Gemeindepräsidium und Gemeinderat mussten auch die Mitglieder der drei wichtigsten Kommissionen gewählt werden:

- Bildungskommission
- Bürgerrechtskommission
- Controllingkommission

Dass es, wie vor vier Jahren keine Kampfahlen gibt, ist auf die gute, konstruktive Mitarbeit aller Gewählten zurückzuführen. Total arbeiten in den drei Kommissionen 16 gewählte Mitbürgerinnen und Mitbürger (exkl. GR-/Verwaltungsmitglieder) in der neuen Legislaturperiode ab 1. September 2020 mit. Unterteilt nach Parteien: 5 CVP, 4 FDP, 3 SVP, 2 SP und 2 IG. Vor vier Jahren wurden alle drei Kommissionen von Gewählten der CVP präsiert, nach der Wahl von Hans Kunz zum Gemeindepräsidenten übernahm vor drei Jahren in der Controllingkommission der neugewählte Josef Stocker von der SP das Präsidium.

Erfolgreiche Kommissionsarbeit kann auch «Knochenarbeit» sein, die oft unterschätzt wird. Als Beispiel möchten wir an dieser Stelle die gute und konstruktive Teamarbeit der Bürgerrechtskommission (breit abgestützt über alle Parteien), unter dem aktuellen Präsidium von Sixtus Oetterli (CVP) würdigen:

- aussteh. Einbürgerungsfälle 1.9.2010: 179
 - aussteh. Einbürgerungsanträge 1.9.2019: 41
 - Sitzungen Ø jährlich: rund 20 und gegen 50 Einzelgespräche mit Gesuchstellern
- Eine Mammutaufgabe, mit Bravour gelöst!



Yvonne Thommen
Präsidentin Bildungskommission

Jahrgang 1975, Reiden
Personalberaterin Arbeitsintegration
Ausbildung:
Restaurateur-Hotelier HF, Personalfachfrau

Der gesellschaftliche Wandel bedingt eine vernetzte Schule. Bildung wird zu einer gesellschaftspolitischen Aufgabe. Eine zukünftige Weiterentwicklung der Volksschule, so dass Bildung, Kultur, Betreuung und Freizeit als übergreifende Bereiche konzipiert und vernetzt werden können, wird erforderlich sein. Diesen Prozess unterstützen und begleiten zu können, bedeutet für mich auch eine persönliche Herausforderung.



Andrea Lieb-Vomoos
Mitglied Bildungskommission

Jahrgang 1985, Richenthal
Restaurant-Verantwortliche
Ausbildung: Koch

Als Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern bin ich motiviert in der Bildungskommission mitzuarbeiten. Als interessierte Bürgerin freue ich mich aktiv am Gemeindegeschehen teilzuhaben. Für mich aus Richenthal ist es wichtig, dass auch dieser Ortsteil in den Kommissionen vertreten ist. Unsere Kinder sind die Zukunft für die Gemeinde, darum möchte ich mich für eine gute Schulbildung und zusätzlich für den Schulstandort Richenthal einsetzen.



Sixtus Oetterli
Präsident Bürgerrechtskommission

Jahrgang 1971, Reiden
Ausbildung:
Technischer Kaufmann (eidg.Fachausweis)

Gerne setze ich meine Arbeit in der Bürgerrechtskommission fort und bin auch bereit wieder das Präsidium zu übernehmen. Die Tätigkeit ist äusserst interessant und die Zusammenarbeit im Team funktioniert sehr gut. Zudem werden wir von der Sachbearbeiterin Bürgerrechtswesen der Gemeindeverwaltung professionell unterstützt. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass wir die neu gewählten Kommissionsmitglieder gut ins Team integrieren und bei der Einarbeitung unterstützen.



Walter von Matt
Mitglied Bürgerrechtskommission

Jahrgang 1962, Reiden
Verkaufsberater
Ausbildung:
Landwirt, Chauffeur

Einbürgerung ist ein Thema, das mich interessiert. Wir haben mit Menschen aus verschiedenen Kontinenten, Ländern, Kulturen und Lebensgeschichten zu tun. Die Zusammenarbeit in der Kommission – seit vier Jahren unter dem Präsidium von Sixtus Oetterli (CVP) – war in den letzten zwölf Jahren immer beispielhaft und motivierend.



Eva-Maria Kaufmann-Habermacher
Mitglied Controllingkommission

Jahrgang 1989, Richenthal
Leiterin Marketing und Kommunikation
Ausbildung:
Dipl. Betriebswirtschafterin HF

Die Controllingkommission interessiert mich, weil sie sich mit den Vorlagen des Gemeinderates befasst, die zur Abstimmung an die Gemeindeversammlung kommen. Das hat direkte Auswirkungen auf alle Mitbürger/-innen. Ich freue mich auf spannende Einblicke in die unterschiedlichsten Geschäfte sowie einen konstruktiven Austausch in der Kommission. Ein Anliegen von mir ist, dass auch der Ortsteil Richenthal in der Kommission vertreten ist.

Geschäftsführer-/CEO für Reiden – schon vor Jahren machte sich die CVP stark für dieses Führungsmodell.

In einem offenen Brief an den Gemeinderat fordert die SVP einen «CEO» an der Spitze für Reiden – ein Presseauftritt im Februar 2020 sorgte für Diskussionsstoff. Schnee von gestern? Die CVP Ortspartei forderte bereits in der Legislatur 2012 bis 2016 dieses Führungsmodell für unsere Gemeinde. Im vierten Quartal 2016 war die Umsetzung geplant und die Verwaltung arbeitete intensiv auf die Einführung hin. Die damalige Situation im Gemeinderat machte aber einen Strich durch die Rechnung.

Vergangenes sollte man ruhen lassen, sagt eine bekannte Redewendung. Die CVP findet aber, dass dieses aktuelle Thema ins richtige Licht gerückt werden muss. Es ist uns ein Anliegen, die Mitbürgerinnen und Mitbürger in einem chronologischen Ablauf aufzuklären, warum die Einführung gescheitert ist.

Wie oben bereits erwähnt, regte die CVP an, die Gemeindeordnung zu hinterfragen und forderte unmissverständlich die Einführung des Geschäftsführer-/CEO-Modells mit klaren Führungsstrukturen. Der Grund dieser Anregung war einerseits, dass die Geschäfte immer komplizierter, arbeitsintensiver und komplexer wurden, andererseits die Parteien bei der Rekrutierung Mühe bekundeten, geeignete Personen für die zeitaufwändigen Ämter zu finden. Die Ortsparteien waren dem neuen Modell positiv gestimmt, einzig die IG war dagegen.

Die Anregung der CVP wurde beim damaligen Gemeinderat positiv aufgenommen mit dem Ziel, das Geschäftsführer-/CEO Modell auf Anfang der neuen Le-



gislaturperiode 2016/20 am 1. September 2016 zu starten. Nach dem überraschenden Rücktritt von Beat Steinmann stellte jedoch der Gemeinderat unter dem Interimspräsidenten Bruno Aecherli das Geschäftsführer-/CEO-Modell kurzfristig auf das Geschäftsleitungsmodell um. Der Gemeinderat bildet die Geschäftsleitung, hat aber keine operativen Kompetenzen. Dadurch wurden leider Verwaltungsstrukturen aufgelöst, was die Mitarbeitenden stark verunsicherte. Ein erhebliches Führungsvakuum in der Verwaltung war kurz nach der Einführung das unerfreuliche Resultat.

Unser Gemeindepräsident nahm sich diesem Problem kurz nach

seinem Amtsantritt intensiv an und es wurde zwischenzeitlich eine Verwaltungsleitung installiert und zugleich die Gemeindegeschreiberin Margrit Bucher als Personalverantwortliche eingesetzt. Aus Sicht der Mehrheit des Gemeinderates ist die aus der Not gegebene «Zwitterlösung» nicht das Gelbe vom Ei und kann die angestrebten Ansprüche nur teilweise erfüllen. Die bald dreijährigen Erfahrungen mit dem eingeführten Geschäftsleitungsmodell sind also durchgezogen.

Die CVP ist nach wie vor überzeugt, dass das Geschäftsführer-/CEO-Modell die einzig richtige Lösung für die Gemeinde Reiden wäre.

4 Führungsmodelle*

Mit dem 2005 in Kraft getretenen Luzerner Gemeindegesetz erhielten die Gemeinden mehr Autonomie, auch bezüglich der Wahl ihres Führungsmodells.

Operatives Modell:

Der Gemeinderat funktioniert als politisches Führungs- und administrativ vollziehendes Gremium. Das ist das traditionelle Modell, das viele kleinere Gemeinden haben.

Geschäftsführer-/CEO-Modell:

Der Gemeinderat funktioniert als Verwaltungsrat mit einem angestellten Geschäftsführer als Verwaltungsleiter. Der Geschäftsführer/CEO hat eine wichtige Rolle inne.

Geschäftsleitungs-Modell

Der Gemeinderat funktioniert als Geschäftsleitungsgremium, aber nur mit strategischer Ressortverantwortung. Eine Art «Zwitter» – das Modell der Gemeinde Reiden.

Delegierten-Modell

Der Gemeinderat funktioniert als Verwaltungsrat mit einem Delegierten als Verwaltungsleiter. Der delegierte Gemeinderat hat eine wichtige Rolle.

*) Definition Zofinger Tagblatt, Ausg. 20.2.2020

Werden auf politischem Parkett die Kampfmittel größer?

Diese Frage stellte die Psychologin, Schwester Hildegard Wille, unserem Parteipräsidenten Gerhard Pfister CVP Schweiz.

Ich will nicht zu pessimistisch sein, aber ja, ich muss sagen, dass das Niveau der politischen Auseinandersetzung leidet. Gerade die direkte Demokratie mit so vielen Abstimmungen ist darauf angewiesen, dass offene, faire und sachliche Debatten, in diesem Sinn «Kämpfe» geführt werden können. Die sogenannten Sozialen Medien führen aber in die gegenteilige Richtung: es geht nicht mehr um Auseinandersetzungen mit politisch Andersdenkenden, sondern um Selbstbestätigung in gleich denkenden Gruppen. Es geht vielfach um Dominanz im Netz, einfach gesagt um Lärm.

Interviewauszug aus dem Baldegger Journal 35

CVP-Aktion wirft Schatten in die Reider Badi.

Diese Aussage ist natürlich nicht wörtlich gemeint, denn dahinter steckt die sympathische Aktion «ein junger Baum ersetzt einen Gefällten» der kantonalen CVP. Was viele Luzerner CVP-Ortsparteien im Herbst 2019 machten, holte die CVP Reiden Anfang Februar nach.

Diese «Verschiebung» hatte einen wichtigen Grund» Am Grillfest 2019 kündigte der damalige CVP-Präsident ad interim, Hans Kunz, an, dass das Pflanzen eines Baumes im Rahmen der Sanierung der Badi Reiden geplant sei. Auf dem Badigelände mussten viele alte Bäume gefällt werden. Er liess schon im Herbst 2019 einen Baum reservieren. Zusammen mit der Parteileitung schreibt die CVP Reiden ihre Politik der Nachhaltigkeit und im Umgang mit den Ressourcen fort. Sie engagiert sich auch im Kampf gegen die Neophyten. Die CVP Reiden ist Vreni und Hans Kunz-Kuratle, Langnau, zu grossem Dank verpflichtet. Sie spendeten den Baum und machten so die Aktion für die CVP möglich.



Der Baum steht (v.l.): Marianne Schärli, Hans Kunz, Andrea Lieb-Vonmoos